



Himmelsperlen
International e.V.



Eröffnungsgottesdienst Emmanuel Church

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir, weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Ich bin der HERR, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir!
Jesaja 41,10.13



Margret Meier

Liebe Freunde,

diese Einladung Gottes, die wir in Jesaja 41 lesen, gibt uns in der Zeit mit vielen schlechten Nachrichten die richtige Blickrichtung. Wer sonst könnte uns besser ermutigen und Zuversicht geben als der lebendige Gott. In IHM ist unser Leben geborgen, was auch geschehen mag. ER ist der HERR des Lebens!

Mich erreichen in den letzten Wochen aus Pakistan, Syrien und Libanon **Notrufe**. Allmählich breitet sich der Mangel an Nahrungsmitteln aus. In allen drei Ländern, in denen wir unsere Projekte haben ist die Angst vor der Ausbreitung der Krise riesengroß. Sehr viele Arbeiten sind eingestellt worden, es herrscht Ausgangssperre, die wirtschaftlichen Krisen entwickeln sich sehr schnell. Menschen betteln heute schon auf den Straßen um Brot.

Gerade jetzt, während ich diesen Brief schreibe, werden von unseren Partnern die ersten Lebensmittelpakete an die Sklavenarbeiter in Pakistan verteilt. Sie bekommen jetzt erstmal Reis, Mehl, Öl und Seife. Wir sind froh darüber, jetzt Nothilfe leisten zu können.



Lebensmittelverteilung



Bitte um Brot



Lebensmittelverteilung



Nothilfe



Lebensmittelverteilung

SYRIEN

Al-Kalima Center
S. 2

PAKISTAN

Einsatz im Februar
S. 3

LIBANON

S. 4

NEWS

S. 4

SYRIEN



Alkalima Center



Trauma Therapie



Friseurinnenkurs



Rezeption



Training für Mütter



Unterricht

Das Alkalima Center für Gesundheit und Entwicklung in Damaskus ist ein Projekt der Alkalima Gemeinde. Es wird von Himmelsperlen finanziert. Ende Januar war ich zum ersten Mal dort, um die Dienste der Einrichtung selbst kennenzulernen. Pastor Rami erklärt mir, wie hier von montags bis freitags die vier Räume optimal durch verschiedene Angebote genutzt werden. Auf 100 m² kann eine Menge Gutes geschehen. Drei Trauma Therapeuten arbeiten vor allem mit Kindern und Jugendlichen. Eine Psychologin gibt gerade einen Kurs für Mütter, deren Kinder alle im selben Alter sind. Am Schluss der Stunde kommt Fatimah, eine der 10 Teilnehmerinnen zu mir und bedankt sich ausdrücklich bei Himmelsperlen, dass wir dieses Zentrum ermöglicht haben und unterhalten. Sie studiert selbst Erziehungswissenschaften, hat eine 9-jährige Tochter und sagt: „*Was mir hier vermittelt wird ist weitaus besser als alles, was ich in den ganzen Jahren meines Studiums gelernt habe. Die Werte der Erziehung hier basieren auf dem biblischen Menschenbild.*“ **Sie strahlt mich mit dankbaren Augen an.** Diese Aussage macht mir deutlich, wie wichtig und wertvoll der Dienst hier ist.

Hamsi, ein Friseurmeister bildet in einem 12-Wochen-Kurs arbeitslose Frauen im Friseurhandwerk aus. **Ein Musiklehrer** hat eine Gruppe von 10 Schülern. **Ein Mathelehrer** unterrichtet mathematisch begabte Schüler, um ihnen den Anschluss an eine weiterführende Schule zu ermöglichen. Durch den Krieg ist vieles ausgefallen. Schulen wurden zerstört, Lehrer haben das Land verlassen. Die Kinder haben viele Defizite.

An der Rezeption ist viel los. Ständig kommen Menschen aus dem Stadtviertel und wollen ihre Kinder anmelden. **Ratsuchende finden Gehör.** Samstags kommen inzwischen über 100 Kinder zur Kinderstunde in die Kirche. Fast alle kommen aus muslimischen und aus Drusen Familien. Die Eltern haben großes Vertrauen zu den Mitarbeitern der Gemeinde, denn sieben von ihnen arbeiten auch im Zentrum. Ich sehe in dem Alkalima Center ein Modell, dessen Beispiel viele weitere in Syrien folgen können. Die Menschen sind sehr offen. Sie haben so viel verloren. Hier erfahren sie Zuwendung, Hilfe und Liebe. Es ist ein Ort lebendiger Hoffnung.

Auf meinem Programm stehen Dienste in mehreren Gemeinden in Damaskus. Dann fahren wir nach **Swaida**, eine etwas entferntere Stadt. Da gibt es gerade eine **Gemeindegründungsarbeit**. Die erst 10 Jahre alte Gemeinde in Damaskus steht schon in den Startlöchern, um dort eine Tochtergemeinde zu gründen. Die Liebe zu Gott und seinen Menschen ist ihr Motor. Ich komme in gut vorbereitete Verhältnisse. Die Erwartung an Gott ist groß, immer und überall werde ich gebeten, für die Menschen direkt persönlich zu beten. Gott ist am Wirken. Das ist jetzt nach dem Krieg eine besondere **Zeit für Syrien**.



Mörsergranate vor der Kirche



Einschusslöcher



Zerstörte Kirche



Zerstörung Damaskus



Zerstörung Damaskus



Ehemalige Schule

PAKISTAN

Es wuselt vor unserer Schule als wir im Februar mit einem Team zu Besuch kommen. In freudiger Erwartung haben Schüler und Lehrer unseren Besuch vorbereitet. Mit Blumenketten, Luftballons, Trommeln und Tanz werden wir begrüßt. Der kulturelle Empfang macht den Pakistanis große Freude, da sind sie ganz in ihrem Element. Jetzt besteht die Schule schon drei Jahre. Das Schuljahr geht im März zu Ende, es gibt Zeugnisse und anschließend sind Ferien. Am 1. April sollten 50 neue Schüler aufgenommen werden. Aber das muss durch die Corona Krise aufgeschoben werden bis die Regierung wieder grünes Licht für die Schuleröffnung gibt.

Im Programm dieser Reise sind Frauentage, ein Leiterschaftstraining und Schulungen für die Eltern unserer Schüler. Das Thema der beiden **Frauentage** mit insgesamt etwa 400 Frauen lautet: Glaube ist Beziehung zu Jesus. Es ist schön, in so offene, interessierte Gesichter zu sehen und den inneren Hunger der Frauen zu spüren. Sehr viele kommen am Schluss zum persönlichen Gebet. Zum ersten Mal haben wir zu einem Training für Leiter eingeladen und sind gespannt, wer daran teilnehmen wird. Es kommen Schulleiter, viele Lehrer verschiedener Schulen, Pastoren, Jugendleiter, Kindergottesdienstleiter und andere. Ganz offenbar ist für diese Gruppe ein großer Bedarf an Schulung. Das werden wir fortsetzen. Bei den Besuchen auf den Ziegelfeldern vor den Ziegelhütten sprechen wir zu den Eltern der Schüler über die Bedeutung der Schulausbildung und Zukunftsperspektiven. Aber auch über Hygiene und gesunde Ernährung. Die allermeisten von ihnen sind Analphabeten.

Ein Highlight ist der Eröffnungsgottesdienst der neuen Emmanuel Church. Für die Entstehung dieser Gemeinde hatten wir im Oktober 2019 den Anstoß gegeben und einen älteren Lehrer, Salamat Ghauri, als Pastor eingesetzt. Seitdem trifft sich eine wachsende Gruppe sonntags zum Gottesdienst, wenn es nicht gerade regnet. Die Menschen sitzen auf der Erde. Auch an diesem Sonntag ist das so. Aber heute ist ein Zeltdach darüber aufgespannt und Teppiche bedecken die staubige Erde. Eine pakistanische Lobpreisgruppe mit Trommeln und alten traditionellen Instrumenten begeistert die Menschen. Gottes Lob erklingt aus dankbaren und fröhlichen Herzen. Wir sind berührt von dem, was Gott unter diesen Menschen hier so sichtbar getan hat. **Ich predige über Jesus als das Brot des Lebens**, der den Hunger unseres Herzens stillt. Lahme und Kranke warten anschließend geduldig bis wir Zeit haben für jeden zu beten. Es gibt ein Mittagessen für alle: Curryreis mit Hühnchen, ein Festmahl. **Wir träumen davon, für die Emmanuel Church ein schlichtes Haus zu bauen** in dem sie zukünftig ihre Gottesdienste feiern können und auch Gelegenheit zur Gemeinschaft haben. Für diese Menschen außerhalb der Stadt und der Gesellschaft gibt es keinen einzigen Raum wo sie sich in der kalten Zeit aufhalten und treffen können.

Für Gulam haben wir das Lösegeld bezahlt, damit er und **seine gelähmte Frau Azra mit ihren drei Kindern** ein besseres Zuhause finden können. Inzwischen sind sie umgezogen und freuen sich über ihr neues Zuhause und ein neues freies Leben.



Willkommen beim Schulbesuch



Frauentag



Frauentag



Elternschulung



Elternschulung



Emmanuel Church



Familie Gulam



Kinder auf den Ziegelfeldern

LIBANON

Der geplante medizinische Einsatz im März musste abgesagt werden. Am 28. März, unserem geplanten Reisetag, waren die Grenzen bereits geschlossen. Inzwischen ist der medizinische Dienst der Kirche für die syrischen Flüchtlinge aus Sicherheitsgründen eingestellt worden. Der Pastor und ein Mitarbeiterteam der Gemeinde bringen mit großer Vorsicht und in Schutzkleidung jetzt Lebensmittelpakete in die Camps zu den Flüchtlingen. Solange der Vorrat reicht verteilen sie auch Medikamente für akute Erkrankungen. Es sind keine Ärzte da. Die Angst, dass das Corona Virus in die Lager eingeschleppt werden könnte ist riesengroß. Dort würde es sich schnell verbreiten. Inzwischen werden die Mittel knapp. Das Land ist in einer großen Wirtschaftskrise, hoch verschuldet.

Wir wollen gerade jetzt finanziell helfen, damit weiterhin Nahrungsmittel und Medikamente an die Flüchtlinge verteilt werden können.

NEWS

Wann der ausgefallene Ärztteeinsatz stattfinden kann ist derzeit offen.

Unseren geplanten **Freundestag** haben wir auch abgesagt. Ob und wann es einen neuen Termin dafür geben wird, ist auch offen.

Im Büro hatten wir einen Wechsel. Monika Mann musste uns verlassen, ihre Stelle hat jetzt vorübergehend **Sandra Dümmlen** übernommen.

Ich wünsche euch allen Kraft und Gesundheit in dieser Krisenzeit.

Mit herzlichen Grüßen

eure



Stadt Zahle



Flüchtlingslager



Flüchtlingslager



Zuhause syrischer Flüchtlinge

REDAKTION

KONTAKT:

Himmelsperlen International e.V.
Hauptstrasse 80 A
D-65843 Sulzbach



Fon: 06196 – 76 43 208
Mobil: 0160 – 99 33 20 27
Email: info@himmelsperlen.org

BANKVERBINDUNG

Spar- und Kreditbank Bad Homburg eG
Konto Himmelsperlen International e.V.
IBAN DE92 5009 2100 0001 7228 08
BIC / SWIFT GENODE51BH2



Auf den Überweisungen bitte die volle Anschrift angeben.

Die Spenden sind steuerabzugsfähig.

Spendenbescheinigungen werden Anfang des Jahres automatisch versandt.

LEITERIN / VORSITZENDE



Margret Meier

WEITERE INFORMATIONEN



www.himmelsperlen.org



@HimmelsperlenKinderHilfswerkInternational

